

WILLKOMMEN IM WINTER



- ! MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER / NEUE EUROPÄISCHE FREIWILLIGE
- ! NEUER FAIRBUND VORSTAND
- ! EUROPÄISCHE BEGEGNUNG FÜR ÄLTERE MENSCHEN
- ! KUNSTKINDER GESTALTEN WEIHNACHTSKARTE
- ! BENEFIZTHEATER FÜR NEUES FAIRBUND-PROJEKT
- ! ALLE JAHRE WIEDER
- ! EIN UMZUG UND EIN BAUM IN DEN FARBEN DES FAIRBUND
- ! KINDER FAIRSTEHEN: FAMILIENBILDUNG IN SACHSEN
- ! FINNLANDABENTEUER
- ! NEUE ANGEBOTE IN DER TAGESGRUPPE KOHLGARTENSTRASSE
- ! VERTRAUEN IM ARBEITSPROZESS

LIEBE LESER!

Nachdem der erste Wintereinbruch uns völlig überraschend getroffen hat, macht sich nun Freude auf die bevorstehenden Feiertage bemerkbar. Diese Pause ist wohlverdient, denn der FAIRbund hat ein sehr mobiles Jahr hinter sich. Nach der Schließung der Wohngemeinschaft Rückertstraße im März wurde das komplette Haus auf den Kopf gestellt. Die frei gewordenen Räume werden nun von Geschäftsstelle, Bereich Kita-Koordination und den EU-Projekten genutzt. Darüber hinaus wurde in der oberen Etage eine Wohngemeinschaft für Europäische Freiwillige eingerichtet. Gleich im Anschluss an diesen Kraftakt zog das Ambulante Team in sein neues Domizil in die Konstantinstraße. Damit wurde in der Geyerstraße das komplette Erdgeschoss für die nun insgesamt sechs Mitarbeiter des Projektes Vereinsvormundschaften frei. Der Sommer verlief – wenn man das so sagen kann – verhältnismäßig ruhig und Teamleiter sowie Vorstand nutzten diese Zeit unter anderem für zwei Klausurtagung zur kon-

zeptionellen Weiterentwicklung der Arbeit des FAIRbund. Ende September zog unsere Kindertagesstätte Zwergenland von der Nonnenstraße in das neu gebaute Haus in die Erich-Zeigner-Allee. Doch damit nicht genug: drei Wochen später wechselte die ebenfalls sanierungsbedürftige benachbarte Kindertagesstätte Hummelnest in die nun frei gewordenen Räume in der Nonnenstraße.

Diese kleinen organisatorischen Nebenschauplätze haben uns nicht davon abgehalten, in gewohnt flexibler Weise Kindern und Jugendlichen zu helfen und deren Familien zu stärken. Ich denke dennoch, dass wir eine kurze Atempause verdient haben, um kräftig in das neue Jahr zu starten. Und ich kann Ihnen bereits jetzt versprechen, dass es keineswegs stiller wird im FAIRbund. Allen, die unsere Arbeit unterstützt und begleitet haben, danken wir von Herzen. Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen FAIRgnügliche Feiertage!

Silke Hirschfeld

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Josefine Zeidler



Ich heiße Josefine Zeidler und bin sehr froh seit dem 15. September zum Team der Kita Thünenstraße zu gehören. Dort bin ich im Krippenbereich eingesetzt, habe mich in den letzten Monaten sehr gut eingear-

beitet und fühle mich - sowohl im Team als auch in der Gruppe - sehr wohl und freundlich empfangen.

Im Sommer 2010 habe ich meinen Bachelor

in Pädagogik der Kindheit an der Universität Erfurt absolviert. Im Oktober werde ich mein Studium weiterführen und einen Masterstudiengang im Bereich Medienpädagogik aufnehmen, wodurch ich zeitlich nur befristet in der Kita eingesetzt bin. In meiner Freizeit gehe ich gerne Fotografieren, ins Theater oder in die Oper, besuche Ausstellungen oder verbringe einfach Zeit mit Freunden und Familie. Ich freue mich auf die Arbeit mit den Kindern, Eltern und meinen Kollegen und hoffe sehr, dass wir eine schöne gemeinsame Zeit haben werden, von der alle etwas mitnehmen und voneinander lernen können.

DIE NEUEN EUROPÄISCHEN FREIWillIGEN



Unsere Europäischen Freiwilligen v.l.n.r.: Nico, Camille, Sara, Andrea, Zsolt

Hallo an alle! Wir sind fünf Freiwillige, die bei FAIRbund und dem Internationalen Bildungs- und Sozialwerk arbeiten: Andrea, Camille, Nico, Sara und Zsolt. Wir sind seit Mitte September 2010 in Leipzig und bleiben alle für ein Jahr (mit Ausnahme von Sara, die schon im Mai mit ihrem Freiwilligendienst angefangen hat). Wir arbeiten in unterschiedlichen Projekten und wohnen in verschiedenen Wohngemeinschaften in Leipzig.

Andrea Proniewicz

Mein Name ist Andrea (kurz: Andi) und ich komme aus Budapest, der Hauptstadt von Ungarn. Ich bin 26 Jahre alt und ich habe mich im Frühjahr 2010 entschieden, am Europäischen Freiwilligendienst (EFD) teilzunehmen. Ich arbeitete für 2 Jahre bei einer Werbeagentur, deshalb ist der Freiwilligendienst ein ganz großer Wechsel für mich. Ich fühle mich glücklich, dass ich dieses Jahr in Leipzig verbringen kann – es ist eine sehr schöne und nette Stadt mit vielen Sehenswürdigkeiten, Museen und Konzerten. Es gibt hier sehr viele junge Leute, viele Parties und Veranstaltungen, wie zum Beispiel den Sprachenabend

und Couch Surfing Treffen. Ich arbeite im EU Büro des FAIRbund. Es ist interessant, in einem anderen Land zu leben, eine andere Kultur kennenzulernen, viele verschiedene Menschen zu treffen. Ich hoffe, ich werde in diesem Jahr neue Freundschaften schließen, viel Spaß haben und dem FAIRbund mit meiner Arbeit helfen.

Camille Deshaye

Ich heiße Camille Deshaye (kurz: Cami) und bin in Südosten von Frankreich geboren. Ich bin 20 Jahre alt (bald 21 im Dezember). Ich habe drei Jahre Kunstgeschichte an der Lyoner Uni studiert. Danach wollte ich etwas anderes machen. Schließlich habe ich den Europäischen Freiwilligendienst (EFD) gefunden. Der EFD ist perfekt für mich: ich kann im Ausland leben und arbeiten, an einem Projekt teilnehmen, und ich muss nicht zwangsläufig perfekt Deutsch sprechen. Bisher habe ich nur 8 Monate lang Deutsch gelernt. Jetzt mache ich einen Deutschkurs in der Volkshochschule - 9 Stunden pro Woche! Das ist gut! Ich habe mehrere Bewerbungen geschickt und die Kita in der Schenkendorfstra-

Be hat mich für ein Jahr ausgewählt. Ich war so glücklich! Ich wollte sehr gern in einem Kindergarten arbeiten, weil ich denke, dass man mit den Kindern viele Sachen machen kann. Sie sind sehr kreativ und sie sind immer interessiert. Ich kann auch mit ihnen jeden Tag Deutsch lernen. Ich zeichne sehr gern und habe schon oft mit den Kindern gemalt! Die Musik gefällt mir auch sehr und ich bin froh, dass es in meiner Gruppe viele Instrumente gibt! Ich verkleide mich auch gern, genauso wie die Kinder!

Nico Rollinger

Mein Name ist Nico Rollinger. Luxemburg ist mein Heimatland. Da wohnte ich links neben der Hauptstadt, in Strassen und habe zwei Jahre lang Informatik gelernt. Ich arbeite im FAIRbund-Kindergarten in der Thünenstraße. Ich betreue eine Gruppe von Kindern im Alter von 3 bis 4 Jahren. Die Gruppe besteht aus 18 Kindern, meistens sind es aber weniger. Mit Kindern zu arbeiten macht mir viel Spaß. Ihre Reaktionen und ihre Fähigkeiten zu beobachten ist das Tollste dabei. Ich wohne in Leipzig in einer WG nahe der Innenstadt.

Sara Rossi

Ich bin Sara, komme aus Italien und mache meinen Freiwilligendienst beim Nachbarschaftsgärten e. V. in Leipzig Lindenau. Ich arbeite meistens im Büro und kümmere mich um die Gestaltung der Flyer und die zukünftige Internetseite des Vereins.

Hier gefällt es mir sehr und ich finde es sehr interessant, was gerade im Bereich Stadtentwicklung in Lindenau passiert. Ich habe vor, auch nach meinem Freiwilligendienst hier zu bleiben.

Zsolt Borcsa

Ich bin Zsolt Borcsa, ich bin 23 Jahre alt und komme aus einem kleinen Dorf aus dem Gebiet Siebenbürgen, Rumänien. Ich bin jetzt für ein Jahr Europäischer Freiwilliger im Integrations-Kindergarten in Mölkau. Diese Arbeit gefällt mir sehr, weil ich die Kinder mag und bei der Arbeit immer etwas dazu lernen kann. Es ist sehr schön hier zu arbeiten, weil die Kollegen zusammenhalten und mich immer unterstützen. Ich wünsche mir für das kommende Jahr, dass ich gestärkter und reicher nach Hause zurückkehren kann, weil ich viele Erfahrungen sammeln konnte.

NEUER FAIRBUND-VORSTAND

Am 11. November wählte die Mitgliederversammlung des FAIRbund e. V. einen neuen Vorstand. Dipl. Kaufmann Jens Meding sowie Rechtsanwalt Christian Krösch haben die Arbeit des Vereins sechs Jahre begleitet und ihre ehrenamtliche Tätigkeit im Vorstand nun beendet. Herzlichen Dank für die beständige Unterstützung und genießt die frei gewordene Zeit mit Euren Kindern! Neu in den Vorstand gewählt wurden Richterin Daniela Francke sowie Dipl. Kaufmann Joachim Fasel. Darüber hinaus wurden die langjährigen Vorstandsmitglieder Gabriele Naumann von

der ST Treuhand Steuerberatungsgesellschaft sowie Krystina Klement und Jens Altmann (Mitarbeiter des FAIRbund) für die kommenden zwei Jahre in ihrem Amt bestätigt.



EUROPÄISCHE BEGEGNUNGEN FÜR ÄLTERE MENSCHEN



Im Rahmen des von der EU geförderten Projektes für ältere Menschen „Travailler-Zusammen“ werden vom 22. Mai bis 11. Juni 2011 fünf Gärtner aus Beauvais (Frankreich) nach Leipzig kommen. Gemeinsam mit engagierten Leipzigern wollen sie die Gemeinschaftsfläche des Nachbarschaftsgärten e. V. verschönern. Geplant ist, ein Sonnenblu-

menbeet sowie einen Kräutergarten anzulegen. Gesucht werden noch interessierte Leipziger über 50 Jahre, die sich gern an diesem 3-wöchigen Projekt beteiligen möchten. Es werden vielfältige Möglichkeiten zum Austausch, zum gemeinsamen Kochen und Gärtnern bestehen und darüber hinaus sind kulturelle Ausflüge nach Leipzig und Umgebung geplant.

Ein Gegenbesuch in Frankreich ist für Mai/Juni 2012 vorgesehen! Vous-êtes interessier? Sind Sie interessiert? Dann melden Sie sich bitte bei uns: Dörte Dietrich, EU-project coordinator, Tel.0341-2316122, Mobil: 0177-4123172,

www.verein-fairbund.de/euprojekte



KUNSTKINDER GESTALTEN WEIHNACHTSPOSTKARTEN

Zum ersten Mal gibt es dieses Jahr in den Kindertagesstätten des FAIRbund von den Kindern selbst gestaltete Weihnachtspostkarten zu erwerben. Diese wurden im Vorschulprojekt „Kunstkinder“ in der Kindertagesstätte Mottelerstraße entworfen und dabei sind wahrhaftig Kunstwerke entstanden. Ein herzliches Dankeschön an die Initiatorin des Projektes Annette Hörig (Kunsthistorikerin)

sowie an alle beteiligten Kinder. Das Projekt „Kunst im Kindergarten“ wurde im September 2009 ins Leben gerufen. Es findet im Rahmen der Vorschulförderung statt und hat zum Ziel, den Umgang mit Kunst und ihrer Geschichte auf spielerische Weise zu lernen und die kindliche Fantasie bei der Arbeit mit unterschiedlichen und ungewöhnlichen Materialien anzuregen.



BENEFITTHEATER FÜR NEUES FAIRBUND-Projekt



Ein ganz großer Wurf ist ProGohlis da gelungen: in Eric-Emmanuel Schmitts Bestseller „Oskar und die Dame in Rosa“ begeisterte Brigitte Wähler als Oma Rosa in dem Ein-Personen-Stück. Virtuos verkörperte sie die Dame in Rosa ebenso, wie den todkranken Oskar, dessen Klinikfreunde und auch die überforderten Eltern. Dabei traf sie jede Nuance, war kindlich und erwachsen, heiter und traurig, froh und wütend. Allein auf der

Bühne, ließ die Künstlerin die Welt des unheilbar an Leukämie erkrankten Jungen wie im Film entstehen. Das Publikum, teils mit einem Kloß im Hals - teils zu Tränen gerührt, dankte im Stehen mit langem Beifall für den großartigen und intensiven Theaterabend.

Um dem aber noch eine Krone aufzusetzen, verzichtete Brigitte Wähler auf ihre Gage und somit konnte ProGohlis – DER KULTURVEREIN eine Spende von 1.000 Euro an den Verein FAIRbund übergeben. Dieser wird das Geld seinem neuen Projekt „wellcome“ zu Gute kommen lassen, welches praktische Hilfen für Familien direkt nach der Geburt anbietet.

Norbert Möhler
ProGohlis – DER KULTURVEREIN

Wellcome wird im März 2011 offiziell bei FAIRbund e. V. in Leipzig eröffnet. Weitere Informationen zum Projekt unter www.wellcome-online.de.

ALLE JAHRE WIEDER...

... gibt es einen neuen FAIRbund-Kalender als A2-Poster – und das seit nunmehr 13 Jahren.

Auch in diesem Jahr wird der Kalender wieder kurz vor Weihnachten von unseren Mitarbeitern an unsere Kooperationspartner im Allgemeinen Sozialdienst, Jugendamt, Amtsgericht und weitere Leipziger Institutionen, Geschäftspartner und an Freunde des Vereins verteilt.

Das Motiv des neuen Kalenders hat erneut der Leipziger Grafiker P.M. Hoffmann entworfen, dem wir ganz herzlich dafür danken! Ein Dank gilt auch den diesjährigen Sponsoren Europcar, Novotel Leipzig, JS: Marketing, Geomagic GmbH sowie OEMUS Media

AG, ohne deren Unterstützung wir den Entwurf und Druck des Kalenders nicht finanzieren könnten.



EIN UMZUG UND EIN BAUM IN DEN FARBEN DES FAIRBUND

In der letzten Septemberwoche war es endlich soweit... der Umzugswagen wurde beladen und die Kindertagesstätte „Zwergeland“ konnte nach zwei Jahren aus dem Interim Nonnenstrasse 17 aus- und in das neu gebaute Haus in der Erich-Zeigner-Allee 77 B einziehen. Zum Glück waren viele Helferinnen und Helfer vor Ort, so dass „einige Handgriffe“ später alle Spielzeuge, Bücher, Möbel etc. an ihren vorgesehenen Plätzen stehen konnten.

Ab dem 4. Oktober nahmen die Kinder das neue Haus gebührend in Beschlag, entdeckten die neuen Räume, forschten, staunten und trainierten fleißig ihre Stimmbänder für die offizielle Eröffnung ihrer Kindertagesstätte am 28. Oktober. Aufgeregt fieberten die Kinder der Feier entgegen, welche mit Trommelwirbel und Grußworten zur Einweihung durch den Bürgermeister für Jugend, Soziales, Gesundheit und Schule Prof. Dr. Fabian begann. „Unserem“ Architekten Hans Witting haben wir die wunderbaren neuen Räume, die durch das Jugendamt gebaut wurden, zu verdanken und er fand am Eröffnungstag die passenden Worte, um die vielen Facetten des neuen Hauses zu umschreiben. Der symbo-



lische Schlüssel zur neuen Kita wurde durch Prof. Fabian an den Vorstandsvorsitzenden des FAIRbund e.V. Jens Altmann übergeben. Anschließend durften die Kinder eigenhändig das Absperrband durchtrennen und singend und tobend ihren Kindergarten wieder erobern. Zum Abschluss ließen die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern und Erziehern 100 Luftballons in den FAIRbund-Farben rot und blau steigen. Die Mehrzahl der Ballons ließ sich jedoch im nächstgelegenen Baum am Ufer der Weißen Elster nieder, so dass dieser noch einige Tage später in den Farben des FAIRbund leuchtete und an die gelungene Eröffnungsfeier erinnerte.

Allen, die diesen Tag für uns unvergesslich gemacht haben und uns viele Geschenke, Blumen und liebe Worte mitgebracht haben, sei an dieser Stelle gedankt.

*Lars Vogel
Leiter der Kita „Zwergeland“*



Impressum

Herausgeber: FAIRbund e.V.

Post: Ruckerstraße 10, 04157
Leipzig

Tel.: (0341) 90 98 06-61

Fax: (0341) 90 98 06-62

E-Mail:
kontakt@verein-fairbund.de

Redaktionsschluss: 08.12.10

Internet:

www.verein-fairbund.de

Vorstand:

Jens Altmann, Gabriele Naumann

Joachim Faselt, Daniela Francke,

Krystina Klement

Redaktion/V.i.S.d.P.:

René Boitz

KINDER FAIRSTEHEN: FAMILIENBILDUNG IN SACHSEN

Erinnern wir uns zurück: Im Jahr 2004 wurde in unserem Verein die Idee geboren, ein Familienbildungsangebot für Eltern, die von klassischen Elternbildungsangeboten nicht erreicht werden, zu entwickeln. Die tägliche Arbeit unserer Familienhelfer oder Familientherapeuten in den Familien lieferte dazu wesentliche Impulse. Es ging vor allen Dingen darum, ein Angebot zu schaffen, das Eltern zusammen bringt, Wissen und Erfahrungen zu Erziehungsthemen vermittelt und den Austausch von Eltern untereinander fördert

Dieses Vorhaben nahm in den Folgejahren zunehmend Gestalt an. In den Jahren 2008 und 2009 erhielten wir - unterstützt durch das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz und das Jugendamt der Stadt Leipzig - die Möglichkeit, unseren Elternkurs „Kinder FAIRstehen“ in einem Curriculum fest zu schreiben. Parallel dazu wurden im Projektzeitraum drei Elternkurse durch die Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig (HTWK Leipzig) auf ihre Wirksamkeit hin evaluiert. Bis zum jetzigen Zeitpunkt blicken wir auf 27 abgeschlossene Elternkurse in Leipzig zurück.

Im Oktober diesen Jahres erfolgte ein weiterer Schritt auf diesem eingeschlagenen Weg: wiederum unterstützt durch das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz ist es uns gelungen, eine erste Fortbildung zu unserem Elternkurs für Fachkräfte aus Sachsen anbieten zu können. Die Fortbildung richtet sich an Mitarbeiter von freien und kommunalen Trägern der Kinder, Jugend- und Familienhilfe, die über ein abgeschlossenes Hochschulstudium in den Bereichen Sozialpädagogik, Erziehungswissenschaften, Pädagogik oder Psychologie verfügen.

18 Teilnehmer aus Beratungsstellen und dem Bereich Hilfen zur Erziehung konnten wir zur Fortbildung in der FAIRbund-Geschäftsstelle begrüßen. Die Teilnehmer u.a. aus Dresden, Döbeln, Zwickau und Crimmitschau signalisierten Neugier und ein großes Interesse an unserem Elternkurs-Konzept und in einer angeregten Arbeitsatmosphäre gestalteten wir drei intensive Tage miteinander. Am 01. Dezember gab es bereits ein Wiedersehen zum Reflexionstag. Erste Erfahrungen bzw. erste Schritte der Umsetzung wurden hier diskutiert. Wir sind gespannt, ob auch in anderen Regionen Sachsens unser Kurskonzept Fuß fassen kann und freuen uns über die Resonanz und das bisher gezeigte Interesse.

*Kathrin Standar und Susanne Lose
Elternkursleiterinnen*



Weitere Informationen unter
www.verein-fairbund.de

FINNLANDABENTEUER



Was ist wenn Kinderbeine entspannt in Wollsocken unter Tischen baumeln, Pädagogik kindzentriert ist und nicht nur so heißt, Pilze handteller groß aus bemoostem Waldboden sprießen und Wasaknäckebrötchen mit gesalzener Butter und Milch täglich als Stärkung dienen? Nein dann befinden wir uns nicht in einem Film über „Michel aus Lönneberga“, sondern im richtigen wahren Leben, in Jakobstad Finnland, einem kleinen finnischen Ort gleich an der schwedischen Grenze. Genau dort durften zwei FAIRbund-Mitarbeiterinnen und zwei Erzieherinnen des Humanitas e. V. im September diesen Jahres eine zweiwöchige Bildungsreise verbringen. Unser Auftrag war herauszufinden, wie Kindergarten und frühkindliche Bildung in Finnland funktionieren. Herausgefunden haben wir eine ganze Menge: vor allem, dass alles hier seine Zeit hat und zwar genau die, die es braucht.

Rituale, Sagen, Geschichten und Mythen bestimmen den kindlichen Alltag. Wenn man in Finnland mit Kindern einen Waldgang macht, geht man nicht etwa nur in den Wald – nein ... man besucht die Heimat von Mulle,

einem kleinen Waldtroll, besucht seine Höhle und findet jedes Mal nicht ihn selbst, aber unzählige Spuren, die seine Existenz beweisen. Natur- und Umwelterziehung wird großgeschrieben und nicht nur gelehrt, sondern gelebt. Schlechtes Wetter gibt es nicht und es ist wahrlich eine Selbstverständlichkeit selbst bei strömendem Regen den „Waldtag“ anzutreten. Die Kinder genießen ein sehr hohes Vertrauen in ihre Fähigkeiten und Konfliktlösekompetenzen. Und zugegebenermaßen hätte von uns so mancher rote Panikfleck bekommen, wenn die Kinder so im Wald ausschwärmen würden wie in Finnland.

Pädagogische Angebote werden „entzerrt“ und die finnischen Erzieher verteilen das Malen auf der Leinwand zum Beispiel auf zwei Wochen, bis eben jeder, der möchte, einmal dran war. Und diese entspannte Haltung überträgt sich wohl auch auf die Kinder. Es sind meiner Meinung nach nicht nur die sehr guten Bedingungen in Finnland (ob räumlich oder personell) – es ist vor allem eine gewisse Haltung und Einstellung des pädagogischen Personals, die Mitarbeiter wie Kinder entspannt und ausgeglichen wirken lässt.



Viele Ideen konnten wir in Bezug auf den Alltag und auch auf die Vorschulerziehung mitnehmen. Morgenkreise wurden eingeführt und auch der ein oder andere stärkere Regen in Leipzig hindert uns nicht mehr daran, mit den Kindern nach draußen zu gehen. Definitiv hat uns der Aufenthalt in Finnland alle sehr bereichert – beruflich wie persönlich. Wir sind dabei alle ein Stück über uns hinausgewachsen, sei es im Bewältigen sprachlicher Hürden oder auch nur beim Eintauchen in den 5 Grad kalten See nach einer zünftigen

finnischen Sauna. Danke für diese Erfahrung und besonderer Dank an die Koordinatorin in Finnland und das Personal, das uns mit offenen Armen empfing.

Übrigens sind sich die Finnen bei einem ganz sicher: der Weihnachtsmann stammt aus Lappland – und zwar selbstverständlich aus dem finnischen Teil.

*Mandy Raabe, Dipl. Sozialpäd.,
Kindertagesstätte Thünenstraße*

NEUE ANGEBOTE IN DER TAGESGRUPPE KOHLGARTENSTRASSE

Die FAIRbund-Tagesgruppe in der Kohlgartenstraße ist ein Angebot der so genannten Hilfen zur Erziehung für Kinder zwischen 6 und 14 Jahren. Familien können diese Hilfe in Anspruch nehmen, wenn sich herausstellt, dass die Kinder einer besonderen Förderung bedürfen (z. B. bei schulischen Problemen, Verhaltensauffälligkeiten). Wir entlasten die Eltern in ihrem Erziehungsalltag, indem wir ihre Kinder unterstützen und ihnen eine Tagesstruktur geben. Dies geht von schulischen Themen wie Hausaufgabenerledigung über tägliche kleine Übungen bis hin zur Reflexion des Schultages und Gesprächen gemeinsam mit Eltern und Lehrern zu möglichen und notwendigen Unterstützungsangeboten, um Erfolgserlebnisse für die Kinder zu sichern. Außerdem lernen die Kinder bei uns, welche Verhaltensweisen in der Interaktion mit anderen Kindern günstig sind. Der Umgang mit Konflikten und die Veränderung konfliktbehafteter Verhaltensmuster ist ein wesentlicher Schwerpunkt unserer Arbeit. Das tägliche Mittagessen, freie Spielzeiten sowie angeleitete Gruppenrunden ergänzen in sinnvoller Weise die Arbeit mit den Kindern. Damit wird ihnen ein stabiler, fürsorglicher Rahmen geboten, in dem sie einen

abwechslungsreichen und entwicklungsfördernden Nachmittag erleben.

Doch nicht allein die Arbeit mit den Kindern macht eine Hilfe wie die Tagesgruppe erfolgreich. Wir sehen die Beteiligung der gesamten Familie als einen wesentlichen und wichtigen Schwerpunkt unserer Arbeit. Kinder brauchen ihre Eltern, um ihre Verhaltensweisen ändern zu können. Elternbeteiligung besteht in unserer Tagesgruppe aus drei Elementen: der Elterngruppe, den so genannten Eltern-Kind-Aktionen und den Elterngesprächen, die im Haushalt oder bei uns in der Tagesgruppe stattfinden können.

Mit der wöchentlich stattfindenden Elterngruppe wollen wir den Eltern einen Platz bieten, an dem sie für ihre individuellen Probleme gemeinsam mit anderen Eltern und unter fachlicher Begleitung Lösungsansätze für ihre Fragen finden. Die Hemmschwelle, über eigene Unsicherheiten zu sprechen, ist niedriger, da in dieser Gruppe alle Eltern mit Erziehungsproblemen zu tun haben. Hier können die Eltern aus gemeinsamen Erfahrungen aller schöpfen und unterschiedliche Ideen und Ansätze für die Erziehung ihrer eigenen Kinder aufgreifen. Mittwochs finden regelmäßig Eltern-Kind-Aktionen statt. Die

Eltern nehmen sich an diesem Tag bewusst Zeit für ihre Kinder. Sie spielen gemeinsam das Lieblingsspiel der Kinder, basteln zusammen, genießen die Natur oder besuchen Veranstaltungen. In geschütztem Rahmen und mit Begleitung durch unsere sozialpädagogischen Fachkräfte haben Eltern und Kinder hier die Möglichkeit, gemeinsam eine schöne Zeit zu verbringen, sich gegenseitig neu und anders wahrzunehmen. Das macht Lust auf mehr gemeinsame Zeit. Der Fokus der Wochenabschlussrunde liegt auf den schönen Erlebnissen und Momenten, die Kinder und Eltern in der zurückliegenden Woche miteinander hatten. Sie dient damit dem Perspektivwechsel vom problematischen Verhalten hin zu den vielen kleinen gelungenen und schönen Momenten, die Familien zweifelsohne miteinander erleben. Vor diesem Hintergrund lässt sich auch ein bevorstehendes

Wochenende, die Planung gemeinsamer Unternehmungen einfacher realisieren und Vorfreude auf die bevorstehenden Tage ganz in Familie wecken.

Die Elterngespräche verlaufen individuell. Die Themenspanne reicht vom aktuellen (Er)leben in Alltag und Schule, über Inhalte aus der Elterngruppe, (er)finden sinnvollen und günstigen Erziehungsverhaltens bis hin zu biographischen Themen und deren Verbindung zum eigenen Handeln.

So gestaltet verstehen wir Tagesgruppe als eine ganzheitliche Hilfe, die über die verschiedenen Arbeitsansätze Veränderungen innerhalb von Familien als Prozess anregt und begleitet und dabei den Blick auf alle Beteiligten richtet.

René Strobach

Leiter Tagesgruppe Kohlgartenstraße

VERTRAUEN IM ARBEITSPROZESS – EINE UNTERSUCHUNG IM FAIRBUND

Seit Beginn des Jahres 2010 untersuchten zwei Projektmitarbeiter der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur (HTWK) Leipzig, wie es um das Vertrauen im FAIRbund bestellt ist (siehe FAIRklickert Ausgabe 1/10). Ziel des Forschungsprojekts VERA – eine Abkürzung für „Vertrauen im Arbeitsprozess“ - ist es, mit den Mitarbeitern gemeinsam Vorschläge zu erarbeiten, was in Punkto Vertrauen verbessert werden kann oder welche bewährten Dinge beibehalten werden sollten. Denn wenn auf Arbeit eine Atmosphäre des gegenseitigen Vertrauens herrscht, fühlt man sich wohler, ist eher motiviert sich einzubringen oder Probleme gemeinsam anzugehen. Nach der Auswertung von Dokumenten, Interviews mit Teamleitern, dem Geschäftsführer, Diskussionsrunden mit Mitarbeitern und Nutzern der Angebote des FAIRbund sowie einem Mitarbeiterfragebogen, konnten die

Forscher nun die Untersuchungsergebnisse präsentieren.

Die Organisationsgeschichte des FAIRbund zeigt vor allem eine rasante Entwicklung des Vereins. So hat sich durch den Ausbau von verschiedenen Projekten und der Übernahme von vier ehemals städtischen Kindertagesstätten seit 2003 die Mitarbeiterzahl mehr als verdreifacht.

Der Umgang der Mitarbeiter in den einzelnen Projekten ist kollegial. Allerdings zeigen sich Unterschiede im Grad der Vernetzung. Mitarbeiter aus den „Ursprungsprojekten“ des Vereins arbeiten häufig projektübergreifend und kennen dadurch über ihr Projekt hinaus viele verschiedene Kollegen. Die Erzieherinnen und Erzieher der Kindertagesstätten arbeiten fast ausschließlich in „ihrer“ Einrichtung, wodurch dieser Vernetzungseffekt entfällt. Die Befragung ergab allerdings,

dass die Mitarbeiter einen stärkeren Austausch zwischen dem „gewachsenen Bereich“ und den von FAIRbund übernommenen Kitas wünschen.

Die Beteiligung der Mitarbeiter an Entscheidungen ist sowohl für den Geschäftsführer als auch für die Projektleiter wichtig. So kommt es, dass die Teamleiter von den Mitarbeitern eher als gleichrangige Kollegen gesehen werden, die nur im Einzelfall Entscheidungen allein treffen müssen. Das allgemeine Führungsverhalten wird von den Mitarbeitern daher insgesamt als „gut“ bewertet. Die Arbeitsbelastung wird auf Grund von äußeren Rahmenbedingungen (Betreuungsschlüssel) und häufigen Krankheitsausfällen insbesondere für den Kita-Bereich als hoch eingeschätzt. Die Arbeitsmotivation dagegen wurde von allen Mitarbeitern als „sehr hoch“ bezeichnet. Gleiches gilt auch für die Arbeitszufriedenheit. Für eine hohe Arbeitszufriedenheit sind den Mitarbeitern eine gute Zusammenarbeit im Team und die Anerkennung der Arbeit durch den direkten Vorgesetzten wichtig.

Die befragten Nutzer der Angebote des FAIRbund empfinden deren Ausrichtung als nutzerfreundlich. Die Möglichkeiten einer vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den Projektmitarbeitern und die gute Arbeitsqualität werden hier als besonders positiv hervorgehoben. Weniger zufrieden sind die befragten Angebotsnutzer jedoch, wenn pädagogische Bezugspersonen nicht erreicht werden und es zum Beispiel zu Informationsverlusten bei Schichtwechseln kommt.

Insgesamt zeigt sich, dass das Vertrauen, welches von den obigen Faktoren stark beeinflusst wird, im FAIRbund zwischen Kollegen, zu den Vorgesetzten und im Gesamtverein „hoch“ ist.

Im nächsten Schritt werden die Projektmitarbeiter gemeinsam mit den Mitarbeitern und Angebotsnutzern in Ideenwerkstätten und Arbeitskreisen ein Konzept entwickeln, damit die Dinge, die sehr gut funktionieren gestärkt und die Sachen, die noch nicht so gut laufen, verbessert werden.

Ulrike Leistner & Christian Kretzschmann

UNSER FAIRBINDLICHER DANK GEHT AN

- Alle Besucher der Eröffnung unserer Kindertagesstätte Zwergenland, die uns Geschenke, Blumen und liebe Worte mitgebracht haben, u. a.: die Zimmerei Schindler für eine Spende in Höhe von 30 Euro, Herrn Beintze und Frau Dravucz von Kinderlachen e. V. für die Spende eines Kinderspiegelelementes im Wert von 150 Euro für das Rollenspielzimmer, Mario Rüger von der Firma Europcar für das Einweihungsgeschenk und die IKEA-Gutscheine, das Jugendamt der Stadt Leipzig für die Kletterseile zum Aufbau eines mobilen Niedrigseilgartens u. v. m.
- Den Kinderarzt Dr. Schwieger für seine Spende in Höhe von 200 Euro
- Den Zukunft für Kinder e. V. für diverse Sachspenden wie Fernseher, Kinderstuhl, Lego-Spiele sowie Kinder- und Jugendbücher
- Den ProGohlis Kulturverein für eine Spende in Höhe von 1.000 Euro aus dem Erlös des Benefiztheaters „Oskar und die Dame in Rosa“
- Die „Kunstkinder“ der Kindertagesstätte Motte-lerstraße für die Gestaltung von Motiven für die FAIRbund-Weihnachtspost sowie die Eltern der Kunstkinder für ihre Spenden zur Finanzierung der Durchführung des Projektes